

I am the River - The River is me



Der Māori-Flusswächter Ned Tapa nimmt die Filmemacher, internationale Wasservertreter und Aktivisten mit auf eine Kanufahrt auf dem Whanganui River in Aotearoa, Neuseeland. Der 320 Kilometer lange Fluss ist der erste weltweit, der als juristische Person anerkannt wurde. Seit über 150 Jahren kämpfen die Māori leidenschaftlich für den Schutz ihrer heiligen Lebensader. Auf diesem spirituellen Wasserweg teilen die Reisenden Geschichten von Widerstandskraft, Zerstörung und Heilung. Durch den Geist des Flusses als Begleiter und Erzähler reflektiert der Film über indigene Weisheit, die Verbundenheit allen Lebens und die globale Bewegung für die Rechte der Natur. Ein Aufruf, unsere Wertesysteme gegenüber der Natur und der Gemeinschaft zu überdenken, zum Wohle allen zukünftigen Lebens auf der Erde.

NL / N / NZ 2024, 88 Min., FSK: ab 12 // R+K: Petr Lom
Fr. 16.5. - So. 18.5. / 18.30 h

In Kooperation mit dem Weltladen zum Weltbientag Land des Honigs



In einem abgelegenen mazedonischen Dorf steigt die etwa 50-jährige Hatidze Tag für Tag den steilen Berghang hinauf, um sich um ihre wilden Bienenvölker zu kümmern. Zurück auf ihrem bescheidenen Hof pflegt sie ihre bettlägerige Mutter und stellt mit Hingabe handgemachte Bienenkörbe her. Ihr stilles Leben folgt dem Rhythmus der Natur – bis eines Tages eine laute Nomadenfamilie auf dem Nachbargrundstück ihr Lager aufschlägt. Mit Motorengeräusch, sieben lebhaften Kindern und 150 Rindern zieht Unruhe ein. Zunächst freut sich Hatidze über die neue Gesellschaft. Doch bald trifft Familienvater Hussein Entscheidungen, die das empfindliche Gleichgewicht ihrer Welt ins Wanken bringen ...

NMK 2019, 90 Min., FSK: ab 6 // R: Ljubomir Stefanov, Tamara Kotevska, K: Fejmi Daut, Samir Ljuma
Nur Di. 20.5. / 18 h

Im Bundesstart Mein Platz ist hier (Il mio posto è qui)



In der Enge ihres ärmlichen Elternhauses wartet die 17-jährige Marta auf die Rückkehr ihres Verlobten Michele aus dem Krieg. Als unverheiratete Mutter ist sie der Verachtung des Dorfes ausgesetzt. Doch als Michele nicht heimkehrt, wird sie einem älteren Bauern versprochen. In einem Kurs für angehende Ehefrauen begegnet sie Lorenzo – dem offen homosexuellen Hochzeitsplaner des Dorfes. Eine unerwartete Freundschaft entsteht. Lorenzo führt sie in eine verborgene Gemeinschaft schwuler Männer ein und entfacht in Marta den Mut, sich gegen gesellschaftliche Zwänge zu stellen. Marta beginnt zu kämpfen – für ein selbstbestimmtes Leben und ihren Platz in einer neuen Zeit.

I / D 2024, 110 Min., OmU, FSK: - // R+B: Daniela Porto, Cristiano Bortone, K: Emilio Maria Costa, D: Ludovica Martino, Marco Leonardi, Giorgia Arena, Francesco Biscione
Kurzfilm vor dem Hauptfilm: You are Overreacting (4 Min.)
Do. 22.5. + Mo. 26.5. - Mi. 28.5. / 18 h • Fr. 23.5. - So. 25.5. / 20 h

Wiederholung / Unikino am Di. 6.5.

Köln 75



Der Film erzählt die mitreißende und wahre Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes, die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie weiß es noch nicht, aber diese improvisierte Stunde am Klavier, die fast scheitert, wird auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen: Keith Jarretts „The Köln Concert“. Die Veröffentlichung dieses Albums avanciert mit über 4 Millionen verkauften Exemplaren zum erfolgreichsten Solo-Jazz-Release aller Zeiten.

D 2024, 110 Min., FSK: ab 12 // R+B: Ido Fluk, K: Jens Harant, D: Mala Emde, John Magro, Alexander Scheer, Ulrich Tukur, u.a.
Do. 1.5. - So. 4.5. / 18 h • Mo. 5.5. + Di. 6.5. / 20.30 h

Im Bundesstart Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm



Regisseurin Ale und Schauspieler Alex beschließen nach 15 Jahren Beziehung, getrennte Wege zu gehen. Und das muss gefeiert werden – zumindest, wenn man einem alten Spruch von Ales Vater glaubt. Der meinte immer, Trennungen statt Hochzeiten seien ein Grund zum Feiern. Das Umfeld hält die Nachricht allerdings für einen schlechten Scherz. Umso entschlossener ist das Ex-Paar, mit einer Abschiedsparty alle vom Ende ihrer Beziehung zu überzeugen. Vor allem sich selbst. Die absurde Komödie hinterfragt mit klugem Witz gesellschaftliche Normen und zelebriert die »Schönheit der Trennung«.

E / F 2024, 115 Min., OmU + DF, FSK: ab 6 // R: Jonás Trueba, B: Itsaso Arana, Vito Sanz, Jonás Trueba, K: Santiago Racaj, D: Itsaso Arana, Vito Sanz, Andrés Gertrúdx, Fernando Trueba, Jon Viar
Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Chiripajos (2 Min.)
Do. 1.5. - So. 4.5. + Mi. 7.5. / 20.30 h • Mo. 5.5. + Di. 6.5. / 18 h

In Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein Sektion Lübeck Requiem in Weiß – Das würdelose Sterben unserer Gletscher



Die Gletscher der Ostalpen verschwinden – unumkehrbar, darin ist sich die Wissenschaft einig. Während Permafrost taut und das „ewige Eis“ schwindet, boomt der Tourismus ungebremst: Gletscherbahnen, Skibetrieb, Kunstschnee, massive Eingriffe in die Natur. Requiem in Weiß von Harry Putz dokumentiert diesen Wandel in eindrucksvollen Bildern. Gedreht an 14 Gletschern in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz, verwebt der Film wissenschaftliche Fakten mit emotionalen Interviews – eine beklemmende Hommage an eine Landschaft, die für immer verschwindet. Im Anschluss gibt es ein Filmgespräch mit dem Klimaschutzteam des DAV Lübeck.

A 2025, 60 Min., FSK: - // R+B: Harry Putz, K: Martin Stoni, Harry Putz
Nur Mi. 7.5. / 18 h

Unikino am 20.5.

Heldin



Pflegefachkraft Floria arbeitet in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat selbst in Stresssituationen immer ein offenes Ohr für ihre Patienten und ist im Notfall sofort zur Stelle – idealerweise. Doch in der harten Realität ihres oft schwer kalkulierbaren Alltags sieht das meist anders aus. Als Floria an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, fällt auf der voll belegten Station eine Kollegin aus. Trotz aller Hektik umsorgt Floria eine schwer-

kranke Mutter und einen alten Mann, der dringend auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie den Privatpatienten. Aber dann passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler und die Schicht droht, völlig aus dem Ruder zu laufen. Ein nervenzerrender Wettlauf gegen die Zeit beginnt ...

CH / D 2025, 92 Min., FSK: ab 6 // R+B: Petra Volpe, K: Judith Kaufmann, D: Leonie Benesch, Alireza Bayram, Jürg Plüss, Jasmin Mattei, Lale Yavaş
Mo. 12.5. + Mi. 14.5. / 20 h • Di. 13.5. / 18 h • Mo. 19.5. - Mi. 21.5. / 20.30 h

Am 15.5. in Kooperation mit der Koordinationsstelle Erinnerungskultur der Hansestadt Lübeck Mit der Faust in die Welt schlagen



Philipp und Tobias wachsen Anfang der 2000er in der ostdeutschen Provinz auf. Die Familie baut ein Haus, doch der Tod des Bauhelfers Uwe leitet den Zerfall ein. Arbeitslosigkeit, Alkohol und die ungelöste DDR-Vergangenheit prägen das Umfeld. Der Vater verliert den Job, die Mutter kämpft um Normalität. Die Brüder sind auf sich gestellt. Die Landschaft wird ihr Zufluchtsort. Dann tauchen ältere Jungs auf, die Abenteuer versprechen, aber Hass leben. Philipp folgt ihnen, aus Sehnsucht nach Zugehörigkeit. Als ein Flüchtlingsheim geplant wird, eskaliert die Lage. Freier Eintritt und Filmgespräch im Anschluss mit Constanze Klaue am Do. 15.5.

D 2024, 111 Min., FSK: ab 12 // R+B: Constanze Klaue, K: Florian Brückner, D: Anton Franke, Camille Moltzen, Anja Schneider, Christian Näthe, u.a.
Kurzfilm vor dem Hauptfilm (ab 29.5.): Obervogelgesang (6 Min.)
Do. 15.5. / 17.30 h (Eintritt frei!) • Do. 29.5. - So. 1.6. / 20 h

Im Bundesstart Transamazonia



Wie durch ein Wunder überlebt Rebecca, die Tochter des Missionars Lawrence Byrne, als Kind einen Flugzeugabsturz im Amazonas. Sie wird zur Berühmtheit in der Region und als Wunderheilerin verehrt, was der Mission ihres Vaters zugutekommt. Doch als illegale Holzfäller das Land der indigenen Bevölkerung bedrohen, gerät Rebecca in einen tiefen inneren Konflikt, der ihre Loyalität zu Vater, Mission und Glauben erschüttert. Dicht und spannend erzählt, verwebt Regisseurin Pia Marais ökologische, religiöse und politische Themen zu einem zeitgenössischen Western voller hypnotisch schöner Bilder, aufgenommen im Amazonas-Regenwald von Brasilien und Französisch-Guyana.

D / F / CH 2024, 112 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R: Pia Marais, B: Pia Marais, Willem Droste, Martin Rosefeldt, K: Mathieu De, Yann-Shan Tsai, D: Helena Zengel, Jeremy Xido, Sergio Sarturio
Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Hanging Around (3 Min.)
Do. 15.5. - So. 18.5. / 20.30 h • Mo. 19.5. + Mi. 21.5. / 18 h

Im Bundesstart / Unikino am Di. 13.5.

Wenn das Licht zerbricht



Ein Moment, der alles verändert: Eben noch genoss die Kunststudentin Una mit ihrem neuen Freund Diddi den Sonnenuntergang an der isländischen Küste, da wird er durch einen schrecklichen Autounfall plötzlich aus ihrem Leben gerissen. Zusammen mit Diddis bestem Freund Gunnari und der gemeinsamen Freundesgruppe verlebt sie einen Tag der Erinnerung an einen lieb gewonnenen Menschen. Doch während die Gruppe ein unsichtbares Band knüpft und ineinander neue Kraft sammelt, wird Una von Gewissensbissen geplagt und muss sich einer unbequemen Wahrheit stellen.

F / NL / IS / HR 2024, 80 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R+B: Rúnar Rúnarsson, K: Sophia Olsson, D: Elín Hall (Una) · Katla Njálsdóttir, Mikael Kaaber, Ágúst Wigum, Gunnar Hrafn Kristjánsson
Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Father and Daughter (8 Min.)
Do. 8.5. + Mo. 12.5. + Mi. 14.5. / 18 h • Fr. 9.5. - So. 11.5. + Di. 13.5. / 20.30 h

Zum Tag der Befreiung In Liebe, Eure Hilde



Berlin 1942. Hilde ist verliebt in Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden oft Krieg und Gefahr. Dann sind sie nur zwei junge Menschen am Beginn ihres Lebens. Hilde bewundert den Mut ihres Liebsten. Er bewegt sich in Widerstandskreisen. Sie selbst ist eher ängstlich, beteiligt sich aber immer beherzter an den Aktionen einer Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennen wird. Es ist der schönste Sommer ihres Lebens. Als er sich neigt, werden alle verhaftet, wird sie im Gefängnis bringt sie ihren Sohn zur Welt und entwickelt eine Kraft, die ihr niemand zugetraut hätte. Im Anschluss laden wir zu einem Filmgespräch mit Dr. Claus-Peter Lorenzen ein.

D 2024, 125 Min., FSK: ab 12 // R: Andreas Dresen, B: Laila Stieler, K: Judith Kaufmann, D: Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner, Alexander Scheer, Emma Bading
Nur Do. 8.5. / 20 h

Wiederholung Ich will alles. Hildegard Knef



Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, meinnungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Bereits mit 20 wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder daraus entlassen. Ihr Lieblingsthema – erfolgreich zu sein, zu scheitern, sich immer wieder neu zu erfinden und – against all odds – immer wieder aufzustehen – macht sie zu einer echten Expertin des Überlebens. Ich will alles zeigt in Form einer filmischen Autobiographie das faszinierende Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

D 2025, 98 Min., FSK: ab 12 // R+B: Luzia Schmid, K: Hajo Schomerus
Fr. 9.5. - So. 11.5. / 18 h



KOKI

KOMMUNALES KINO
M A I



KOMMUNALES KINO LÜBECK
Mengstraße 35 | 23552 Lübeck | Tel.: (0451) 122-1287 | info@kinokoki.de
Eintritt: 7 EUR | ermäßigt 5 EUR (Giro- oder Kreditkartenzahlung möglich)
Bei Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise abweichen.
Schulkino-Vorführungen zu jedem Film nach Absprache möglich.
Kartenreservierung nur über www.kinokoki.de
Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.
Auch Sie können unser Kino mieten. Informationen unter info@kinokoki.de

MAI 2025 PROGRAMMÜBERERSICHT

1	DO	18.00	Wiederholung Köln 75	20.30	Bundesstart Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm [OmU] + Kurzfilm
2	FR	18.00	Köln 75	20.30	Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm [OmU] + Kurzfilm
3	SA	18.00	Köln 75	20.30	Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm [DF] + Kurzfilm
4	SO	18.00	Köln 75	20.30	Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm [DF] + Kurzfilm
5	MO	18.00	Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm [OmU] + Kurzfilm	20.30	Köln 75
6	DI	18.00	Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm [DF] + Kurzfilm	20.30	Unikino Köln 75
7	MI	18.00	In Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein Sektion Lübeck Requiem in Weiß - Das würdelose Sterben unserer Gletscher	20.30	Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm [DF] + Kurzfilm
8	DO	18.00	Bundesstart Wenn das Licht zerbricht [OmU] + Kurzfilm	20.00	Zum Tag der Befreiung In Liebe, Eure Hilde
9	FR	18.00	Wiederholung Ich will alles. Hildegard Knef	20.30	Wenn das Licht zerbricht [OmU] + Kurzfilm
10	SA	18.00	Ich will alles. Hildegard Knef	20.30	Wenn das Licht zerbricht [DF] + Kurzfilm
11	SO	18.00	Ich will alles. Hildegard Knef	20.30	Wenn das Licht zerbricht [DF] + Kurzfilm
12	MO	18.00	Wenn das Licht zerbricht [OmU] + Kurzfilm	20.00	Heldin
13	DI	18.00	Heldin	20.30	Unikino Wenn das Licht zerbricht [DF] + Kurzfilm
14	MI	18.00	Wenn das Licht zerbricht [DF] + Kurzfilm	20.00	Heldin
15	DO	17.30	In Kooperation mit der Koordinationsstelle Erinnerungskultur der Hansestadt Lübeck Mit der Faust in die Welt schlagen	20.30	Bundesstart Transamazonia [OmU] + Kurzfilm
16	FR	18.30	I am the River - The River is me	20.30	Transamazonia [OmU] + Kurzfilm
17	SA	18.30	I am the River - The River is me	20.30	Transamazonia [DF] + Kurzfilm
18	SO	18.30	I am the River - The River is me	20.30	Transamazonia [DF] + Kurzfilm
19	MO	18.00	Transamazonia [OmU] + Kurzfilm	20.30	Heldin
20	DI	18.00	In Kooperation mit dem Weltladen zum Weltbienentag Land des Honigs	20.30	Unikino Heldin
21	MI	18.00	Transamazonia [DF] + Kurzfilm	20.30	Heldin
22	DO	18.00	Mein Platz ist hier (Il mio posto è qui) [OmU] + Kurzfilm	20.30	In Kooperation mit StromGitarrenEinsatz e.V. The Art of Destruction
23	FR	18.30	Wiederholung Ein Tag ohne Frauen	20.00	Mein Platz ist hier (Il mio posto è qui) [OmU] + Kurzfilm
24	SA	18.30	Ein Tag ohne Frauen	20.00	Mein Platz ist hier (Il mio posto è qui) [OmU] + Kurzfilm
25	SO	18.30	Ein Tag ohne Frauen	20.00	Mein Platz ist hier (Il mio posto è qui) [OmU] + Kurzfilm
26	MO	18.00	Mein Platz ist hier (Il mio posto è qui) [OmU] + Kurzfilm	20.30	Flow
27	DI	18.00	Mein Platz ist hier (Il mio posto è qui) [OmU] + Kurzfilm	20.30	Unikino Flow
28	MI	18.00	Mein Platz ist hier (Il mio posto è qui) [OmU] + Kurzfilm	20.30	Flow
29	DO	18.00	In Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt Archiv der Zukunft	20.00	Mit der Faust in die Welt schlagen + Kurzfilm
30	FR	18.00	In Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt Archiv der Zukunft	20.00	Mit der Faust in die Welt schlagen + Kurzfilm
31	SA	18.00	In Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt Archiv der Zukunft	20.00	Mit der Faust in die Welt schlagen + Kurzfilm
1	SO	18.00	In Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt Archiv der Zukunft	20.00	Mit der Faust in die Welt schlagen + Kurzfilm



In Kooperation mit STROM GITARREN EINSATZ The Art of Destruction



Über fünf Jahre hinweg begleiteten die Filmemacher Ilija Jelusic und Denise Dörner die Thrash-Metal-Band *Destruction*. Ohne sich auf klassische Interviews zu verlassen, ermöglichen sie einen einzigartigen Einblick in das Leben der Musiker. Der Film zeigt die Extreme des Bandalltags, von schweißtreibenden Auftritten in kleinen Clubs bis hin zu triumphalen Shows auf riesigen Open-Air-Bühnen. Im Mittelpunkt steht Schmier, der mit unerschütterlicher Entschlossenheit die Band durch alle Höhen und Tiefen führt. Der Film fängt die Leidenschaft, die Herausforderungen und die unermüdete Hingabe ein, die das Leben im Heavy Metal prägen, und bietet seltene, persönliche Einblicke in eine der einflussreichsten Bands des Genres.

D 2025, 74 Min., FSK: o.A. // R+B+K: Ilija Jelusic, Denise Dörner
Nur Do. 22.5. / 20.30 h

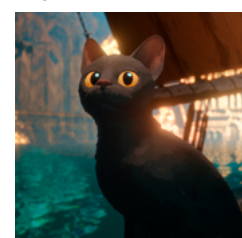
Wiederholung Ein Tag ohne Frauen



Am 24. Oktober 1975 steht in Island alles still. Kein Geschäft ist geöffnet, keine Zeitung erscheint, nicht einmal das Geschirr wird gespült. Denn an diesem denkwürdigen Tag treten die isländischen Frauen in den Streik. Sie wollen nicht länger hinnehmen, dass ihre Arbeit in Betrieb und Familie unterbewertet wird, dass ihre Stimme nicht gehört wird, dass ihnen der Zugang zu wichtigen Bereichen der Gesellschaft verwehrt bleibt. Unglaubliche 90 Prozent der weiblichen Bevölkerung Islands beteiligen sich an den Protestaktionen und sorgen dafür, dass der Tag in die Geschichte eingeht. Der Dokumentarfilm lässt die Protagonistinnen von damals zu Wort kommen und zeigt, wie aus einer einfachen Idee eine Revolution wurde.

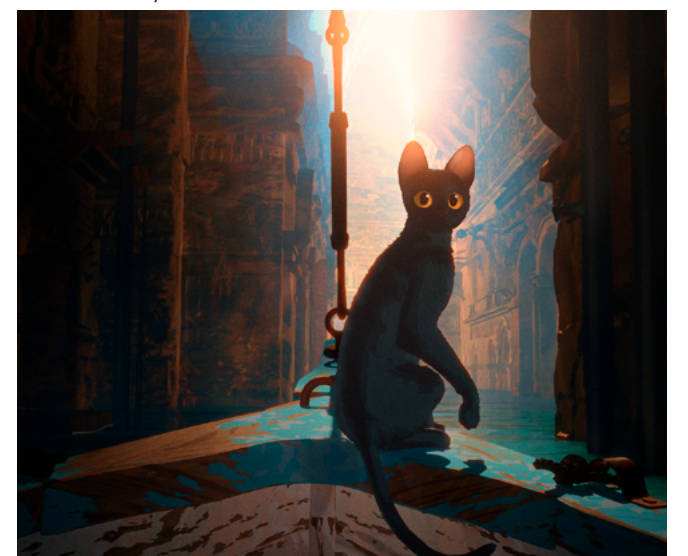
IS / USA 2024, 70 Min., FSK: o.A. // R: Pamela Hogan, B: Pamela Hogan, Hrafnhildur Gunnarsdóttir
Fr. 23.5. - So. 25.5. / 18.30 h

Unikino am Di. 27.5. Flow

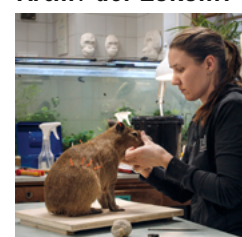


Kaum hat sich die kleine schwarze Katze den Schlaf aus den Augen gerieben, wird sie von einem gewaltigen Rauschen aufgeschreckt: Eine riesige Flutwelle überschwemmt die alte Welt und reißt alles mit sich fort. In letzter Sekunde kann sie sich auf ein verlassenes Segelboot retten. Doch sie bleibt nicht lange allein. Nach und nach finden weitere Tiere Zuflucht an Bord – ein schlaues, diebisches Äffchen, ein gutmütiger Labrador, ein gemütliches Wasserschwein und ein stolzer Sekretärvogel mit scharfem Blick. So verschieden sie sind, wächst mit jeder Herausforderung ihr Zusammenhalt. Bald erkennen sie: Nur gemeinsam können sie die neue Welt entdecken – und vielleicht sogar neu gestalten.

LV / F / B 2024, 89 Min., FSK: ab 6 // R+K: Gints Zilbalodis, B: Matiss Kaza, Gints Zilbalodis
Mo. 26.5. - Mi. 28.5. / 20.30 h



In Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt Archiv der Zukunft



Wie auf einem präzise geführten Rundgang eröffnet *Archiv der Zukunft* einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Naturhistorischen Museums in Wien. Die Kamera folgt dem Geschehen in Räumen, die dem Publikum sonst verborgen bleiben: Ein kürzlich verstorbener Löwe wird zur Präparation angeliefert, ein Dinosaurierskelett neu ausgerichtet, die Venus von Willendorf digitalisiert, ein prähistorisches Grab rekonstruiert. Zwischen Pinzetten, Sägen und DNA-Proben entwirft Regisseur und Kameramann Joerg Burger ein fein beobachtetes Porträt des Museums als Ort des Übergangs – zwischen Objekt und Wissen, Forschung und Deutung, Vergangenheit und Zukunft. Und schließlich wird auch die Spezies Mensch selbst zum Objekt der Betrachtung.

A 2023, 92 Min., FSK: - // R+B+K: Joerg Burger
Do. 29.5. - So. 1.6. / 18 h



Der Kinosaal kann über den Zugang „Gerade Querstraße“ und den Hinterhof des Koki von Rollstuhlfahrern ebenerdig erreicht werden.

Abkürzungen: DF - deutsche Fassung, OmU - Original mit deutschen Untertiteln, OV - Originalversion ohne Untertitel, R - Regie, B - Drehbuch, K - Kamera, D - Darsteller, FSK - Freiwillige Selbstkontrolle: o. A. - ohne Altersbeschränkung

DANKE Das Kino Koki unterstützen:
So oft wie möglich in unser schönes Kino gehen, spenden und/oder Vereinsmitglied werden!
Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · Mengstr. 35 · 23552 Lübeck · Tel.: (0451) 122-1287
BANKVERBINDUNG: Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · IBAN: DE93 2305 0101 0160 2125 69 · BIC: NOLADE21SPL